

3.4 Das Plenum

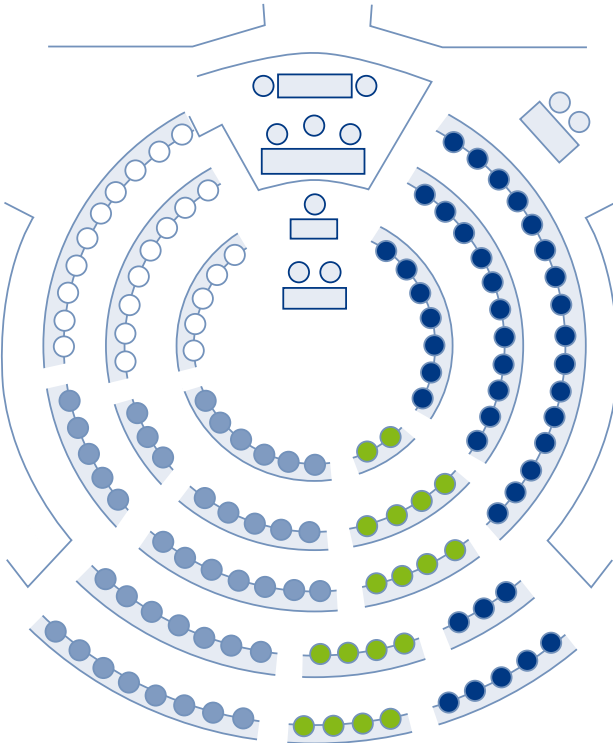


„Die Zeiten sind – leider – vorbei, da man mit einer gewaltigen Rede, welche die einzelnen Abgeordneten erschütterte, die Mehrheiten im Parlament verschieben konnte. Warum hält man dann so viel und so lange Reden? Man hält sie, um den Bürgern die Gründe darzutun, warum man sich so und nicht anders verhält. Und man muss es tun, denn wie sonst sollte der Wähler bei dem nächsten Wahlgang wissen, wessen er sich bei dieser und wessen er sich bei jener Partei zu versichern hat? Darum spricht man zu Recht im Parlament auch zum Fenster hinaus.“

Carlo Schmid

„[...] Reden, reden, reden? Ja genau. Und zuhören. Von morgens bis abends. Nur dann bekommen politische Projekte Flügel, erhalten Gesetze Legitimität, wenn hier die Rückkopplung gelingt, sich hier Meinungen und Mehrheiten bilden – immer in Konkurrenz zu anderen, die auf die gleiche Weise für andere Ziele unterwegs sind. Das hört sich mühsam an, es ist mühsam. [...]“

Hans Peter Bartels, in: Der Spiegel 37/2010



→ → Aufgaben:

- 1 Was bedeutet „Plenum“? Schlage den Begriff nach.
- 2 Kommentiere die Aussage von Hans Peter Bartels. Welche Funktion(en) haben Plenarsitzungen und wie häufig finden diese statt?
- 3 Inwiefern kann man nach Carlo Schmid das Plenum auch als „Fenster zur Öffentlichkeit“ bezeichnen?

